

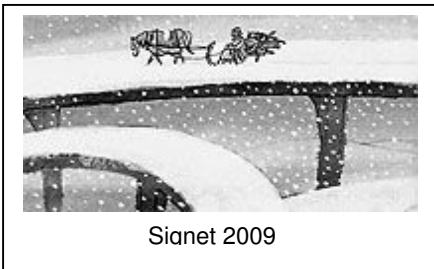
# NAD: Internationaler Tag gegen Lärm: 28. April 2010

## Einladung an Gemeinden, Schulen und Medien

### Worum geht es?

1996 wurde der „International Noise Awareness Day“ von der New Yorker „League for the Hard of Hearing“ ins Leben gerufen. 2005 nahm die Schweiz auf Initiative des Cercle Bruit, der Schweizerischen Gesellschaft für Akustik, der Schweizerischen Liga gegen den Lärm und der Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz zum ersten Mal aktiv an diesem Aktionstag teil. Unterstützt wird die Trägerschaft vom Bundesamt für Umwelt BAFU und vom Bundesamt für Gesundheit BAG.

Mit der Teilnahme am Aktionstag setzt sich die Trägerschaft das Ziel, den «Tag gegen Lärm» in der Schweiz zu verankern und jedes Jahr eine andere Facette der Lärmproblematik in den Vordergrund zu stellen. Zielpublikum ist die breite Bevölkerung. Zentrale Botschaft soll sein, dass Lärm krank macht, kostet und alle etwas dagegen tun können. Diese Vorgaben wurden bis jetzt sehr erfolgreich umgesetzt.



Sianet 2009

### 2009

Der diesjährige Tag gegen den Lärm fand am 29. April 2009 statt. Er stand unter dem Motto „Lärm vermeiden“, womit darauf hingewiesen ist, dass wir zu Rücksicht aufgerufen sind und ständig darauf



Plakat 2009 und 2010. Format F4, Farben rot-weiss-schwarz

achten sollen, wie wir eigenen Lärm gering halten können.

Manches haben wir in der Hand z.B. durch Wahl des geeigneten Verkehrsmittels. Es muss nicht das eigene Auto sein! Aber wenn wir schon autofahren, wählen wir eine möglichst tiefe Motorendrehzahl. Moderne Motoren sind sehr elastisch und erlauben eine nindertourige Fahrweise. Ausserorts treten die Motorengeräusche in den Hintergrund; oft überwiegen die Rollgeräusche. Es ist deshalb wichtig, lärmarme Reifen auszusuchen. Der deutsche TÜV hat 82 gängige Reifen auf ihre Lärmerzeugung untersucht: Link →

[www.umweltdaten.de/uba-info-presse/hintergrund/03pkw-reifenliste.pdf](http://www.umweltdaten.de/uba-info-presse/hintergrund/03pkw-reifenliste.pdf)  
Das Rollgeräusch eines Autos steigt mit dem Gewicht. Aus der Sicht der Lärmbekämpfung - aber auch des Treibstoffverbrauchs - ist deshalb einem leichteren Fahrzeug der Vorzug zu geben. Verlässliche Angaben über die Lärmerzeugung

finden sich in der VCS Auto Umweltliste.

### und 2010

Im kommenden Jahr wird der internationale Tag gegen den Lärm am 28. April begangen, diesmal unter dem Motto „Freizeit ist Lärmzeit“. Wohl noch mehr als der Verkehrslärm kann der Freizeitlärm durch Rücksichtnahme vermindert werden. Nun ist allerdings Rücksicht ein rarer werdender Artikel in unserer Gesellschaft, welche die Selbstverwirklichung so hoch hält.

Das diesjährige Thema eignet sich besonders gut für eine Behandlung in der Schule. Es ist deshalb sehr wichtig, dass die Schulleiter und die Lehrerschaft frühzeitig über das Datum orientiert werden und auch erfahren, welche Unterrichtshilfen - wie Faktenblätter, Anregungen für Versuche, statistische Daten etc. - ihnen für den Unterricht zur Verfügung stehen.

### Koordination erhöht die Wirkung!

Es ist entscheidend, dass das Thema Lärm landesweit abgestimmt am 28. April 2010 behandelt wird. Nur durch eine derartige Fokussierung ergibt sich die gewünschte Aufmerksamkeit in der breiten Öffentlichkeit, welche das Thema erfordert. Lärm ist für mehr als die Hälfte der Bevölkerung ein gewichtiger negativer Umweltfaktor. Er hat bekannte nachteilige Wirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden, aber auch auf das Zusammenleben. Lärm ist bei weitem nicht einfach ein Komfortverlust, sondern eine ernst zu nehmende Belastung mit breit gestreuten Langzeitwirkungen.

**Wir bitten** unsere Mitglieder, aber auch alle Gemeindeverwaltungen, Schulpflegen und Medienverantwortlichen, in ihrem Einflussbereich darauf einzuwirken, dass am 28. April 2010 auf die Bedeutung des Lärms hingewiesen wird. Wenn Gemeinden Veranstaltungen zum Thema Lärm planen, dann können sie deren Wirkung stark vergrössern, indem sie dazu das Datum des 28. April wählen.

## Vorbereitungen für 2010 "Freizeitlärm"

(aus den Mitteilungen der Koordinationsstelle)

### Grundgedanke

In unserer heutigen Zeit haben Freizeitaktivitäten erheblich zugenommen. Aktive Freizeitgestaltung ist für viele Menschen Teil ihrer Lebensqualität. Viele sind in ihrer Freizeit in unterschiedlicher Weise aktiv, ohne sich bewusst zu sein, dass diese Aktivitäten zu Lärmbelastigungen für andere führen können.

### Freizeit ist Lärmzeit

Der «Tag gegen Lärm 2010» steht unter dem Motto „Freizeit ist Lärmzeit“. Mit unserem Freizeitverhalten sind hohe Lärmemissionen verbunden. Einerseits können Sportaktivitäten selbst Lärm verursachen, wie etwa Tennis, Basketball, Hockey, eine Golf Drivingrange oder das Knallen der Rollbretter bei einem Skaterpark. Andererseits verursachen auch Lautsprecheranlagen und das Publikum von Sportveranstaltungen Lärm. Ein weiterer Aspekt ist der Mobilitätslärm, welcher unsere Freizeitindustrie verursacht. Zudem tragen wir mit unserem Freizeitverhalten den Lärm auch in ursprünglich ruhige Regionen (Bergtäler, Wälder etc.).

Rund 50 Prozent des Verkehrs ist Freizeitverkehr und nur knapp 25 Prozent Arbeitsverkehr. Abhängig davon, wie wir unsere Freizeit gestalten, trägt jeder einzelne mehr oder weniger zur Verlärmung der Umwelt bei. Am «Tag gegen Lärm 2010» soll auf unterschiedlich lärm-

intensive Freizeitaktivitäten aufmerksam gemacht und der breiten Bevölkerung Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie Lärmemissionen vermindert werden könnten. Es wird ein „Ranking“ von verschiedenen Freizeitaktivitäten hinsichtlich deren Lärmemissionen gemacht. Gute Beispiele wie die Senkung der Lärmemissionen auf Modellflugplätzen sowie negative Beispiele wie Motorradlärm auf beliebten Passstrassen werden medientauglich aufgearbeitet (Eine Liste von Auskunftspersonen für Medien-schaffende wird vorbereitet).

### Lärmfootprint

Analog zur Umfrage von 2008 kann dieses Jahr auf [www.laerm.ch](http://www.laerm.ch) der eigenen Freizeit-Lärmfootprint bestimmt werden. Einerseits können verschiedene Freizeitaktivitäten ausgewählt werden, andererseits wird gefragt, wie man zu seiner Freizeitaktivität gelangt (Auto, ÖV, zu Fuss etc.). Anhand einer einfachen Darstellung kann man dann erkennen, ob die eigene Freizeitgestaltung viel, mittel oder wenig Lärm produziert.

### Information für Bildungsverantwortliche

Die Redaktionen aller Schulblätter werden angeschrieben. Es soll entweder ein redaktioneller Beitrag oder ein Inserat zum «Tag gegen Lärm 2010» in den Publikationen platziert werden. Es wird eine Liste mit bestehenden Schulangeboten zum Thema Lärm zusammengestellt und auf [www.laerm.ch](http://www.laerm.ch) publiziert. Ebenfalls wird das Angebot der SUVA zur Schulraumakustik vorgestellt. Auf diese Weise werden die Lehrpersonen motiviert, das Thema Lärm in der Schule aufzugreifen.

### Medienarbeit

Für den «Tag gegen Lärm 2010» wird eine Medienmitteilung rund um das Motto „Freizeit ist Lärmzeit“ in allen drei Landessprachen verfasst. Alle Aktivitäten zum Aktionstag werden gesammelt und veröffentlicht. Insbesondere soll auch auf laufende Projekte hingewiesen werden. Für Interviews werden wiederum Fachpersonen aufgelistet. Die Liste wird im Hinblick auf das The-

ma „Freizeit ist Lärmzeit“ ergänzt. Die Internetseite wird themenspezifisch aktualisiert.

### Aktionspaket für Gemeinden

Auch im Jahr 2010 steht ein publikumorientiertes Motto im Vordergrund. „Freizeit ist Lärmzeit“ betrifft uns alle ganz direkt. Ziel ist es, neben der Basisleistung vermehrt zu Aktionen auf kommunaler Ebene anzuregen. Deshalb wird das Angebot für Gemeinden gemäss 2009 wiederholt. Die Fachstellen der Kantone werden motiviert, ihre Gemeinden zusätzlich auf das Angebot aufmerksam zu machen und evtl. die Portokosten für den Plakatversand zu übernehmen.

**Plakataktion** zum «Tag gegen Lärm»: Die Gemeinden können das gezeigte Plakat unter [www.laerm.ch](http://www.laerm.ch) bestellen. Der Preis beträgt für 1- 10 Stk. Fr. 16.50, 11-20 Stk. Fr. 33.- etc.

**Leitfaden für Aktionen** zum «Tag gegen Lärm» in der Gemeinde: Der Leitfaden bietet Medientexte für die Gemeindezeitung sowie Ideen und Anleitungen für Veranstaltungen, Standaktionen usw.

### Koordinieren und Synchronisieren aller Aktivitäten zum Thema Lärm

Ziel ist es, dass in der ganzen Schweiz Aktivitäten zum Thema Lärm wenn möglich auf den Aktionstag terminiert werden. Das Publizieren von Drucksachen, Präsentieren von Lärmschutzmassnahmen, Starten von Kampagnen, Wettbewerben etc. zum Thema Lärm soll vorzugsweise am 28. April 2010 stattfinden.

### Kontakte:

Die Koordination liegt in den Händen von Frau Andrea Kaufmann vom Büro ökomobil, Umwelt und Kommunikation, Klosterstrasse 21a, 6003 Luzern,  
Telefon 041 410 51 52  
Fax 041 410 51 53  
E-Mail: [nad@laerm.ch](mailto:nad@laerm.ch)  
Der Versand der Unterlagen erfolgt im März 2010. Individuelle Auskünfte erteilt die Koordinationsstelle ab sofort, an ihre Mitglieder auch die SLL.